

Zeitschrift: Fachblatt für schweizerisches Heim- und Anstaltswesen = Revue suisse des établissements hospitaliers

Herausgeber: Verein für Schweizerisches Heim- und Anstaltswesen

Band: 37 (1966)

Heft: 6

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 28.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

FACHBLATT FÜR SCHWEIZERISCHES HEIM- UND ANSTALTSWESEN

REVUE SUISSE
DES ETABLISSEMENTS HOSPITALIERS

Nr. 6 Juni 1966 Laufende Nr. 412
37. Jahrgang - Erscheint monatlich

AUS DEM INHALT:

*Bericht über die Jahresversammlung 1966
des VSA*

*Das neue Ehrenmitglied:
Regierungsrat Arnold Schneider, Basel*

VSA-Mutationsliste 1965

*Unsere Jugend ist nicht schlecht — nur verwirrt
Regionalchronik*

*Umschlagbild:
Zürich — die Stadt der VSA-Tagung 1966*

REDAKTION: Dr. Heinz Bollinger,
8224 Löhningen, Tel. (053) 6 91 50

DRUCK UND ADMINISTRATION: A. Stutz & Co.,
8820 Wädenswil, Telefon (051) 95 68 37, Postcheck 80 - 3204

INSERATENANNAHME: Georges Brücher,
8590 Romanshorn TG, Tel. (071) 63 20 33

STELLEN-INSERATE: direkt an
Stellenvermittlung VSA, Frau Charlotte Buser,
8008 Zürich, Wiesenstrasse 2, Tel. (051) 34 45 75

VSA

Die Jahrestagung 66 ist vorbei!

Die Jahresversammlung 1966 des VSA ist vorbei, gehört der Geschichte an — wenigstens der Vereinsgeschichte! Es ist keine Uebertreibung zu sagen, dass für die Teilnehmer die anderthalb Tage in Zürich im Eilzugtempo vorübergerauscht sind. Es gab ungezählte einzelne Eindrücke, die wohl nicht alle in die Erinnerung eingehen werden. Aber schon auf der Heimfahrt verdichtete sich die Vielzahl des einzelnen zu dem vorherrschenden Gesamteindruck, dass es eine gute, eine gelungene Tagung gewesen sei. Trotz dem (fast zu) reich befrachteten Arbeitsprogramm, das da und dort anfänglich etwelche Befürchtungen geweckt haben mag, wurden die Besucher nicht überfordert. Beinahe überall konnte der Zeitplan auf die Minute genau eingehalten werden, so dass neben der Arbeit am Rande auch noch einige Stunden freibleiben für die Entspannung, für den privaten Meinungsaustausch, für das Gespräch und den gegenseitigen Kontakt. Dass es so und nicht anders kam, dass alles «wie am Schnürchen» ablief und nicht eine einzige Panne den harmonischen Ablauf der Dinge beeinträchtigte, ist zweifellos der vorbildlichen Organisation zu verdanken. Der Redaktor streut den hauptverantwortlichen Organisatoren, insbesondere dem Vereinspräsidenten *Paul Sonderegger*, dem Quästor *Gottfried Bürgi*, der Sekretärin *Ch. Buser* sowie dem Präsidenten des Regionalverbandes Zürich, Vorsteher *H. Stotz*, keine unverdienten Blumen, wenn er feststellt, dass die Zürcher Tagung nicht besser hätte vorbereitet und nicht speditiver hätte abgewickelt werden können. Ausserdem gebührt es sich, dass auch die Arbeit aller beteiligten Helfer, die sich hier ohne namentliche Erwähnung mit einem Pauschallob begnügen müssen, gewürdigt und herhaft verdankt wird!